



## PROJEKTBERICHT

*...sehr gerne, jederzeit wieder.*

*Ich habe die Doku "Wasser unterm Hammer" sehr, sehr gut gefunden.*

*Gratulation zum Festival!*

Ruth Picker, Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe

*Ein herzliches Danke für die hervorragende Zusammenarbeit.*

Christina Seyfried, Diesel Kino Gleisdorf

*Gratuliere zum spannenden Programm des Festivals.*

Nico Reinberg, Welthaus Graz

# HUNGER.MACHT.PROFITE.II

## Wien – Gleisdorf – Kirchdorf a.d. Krems 2008

### Projektbericht

<i>Index</i>	<i>Seite</i>
1. Zusammenfassung .....	3/15
2. BesucherInnen-Statistik .....	4/15
3. Durchführung des Projektvorhabens.....	5/15
4. Sichtbare Auswirkungen der Resultate.....	9/15
5. Aufgetretene Schwierigkeiten.....	12/15
5.a Schwierigkeiten in der Umsetzung der Aktivitäten.....	12/15
5.b Änderung der externen Rahmenbedingungen bzw. Voraussetzungen	12/15
6. Projektsteuerung.....	12/15
6.a Notwendige Änderungen in der Projektplanung.....	12/15
6.b Evaluierung.....	12/15
6.c Generelle „Lessons learned“.....	12/15
7. Visibilität und Öffentlichkeitsarbeit.....	13/15
8. Zukunftsperspektiven und Nachhaltigkeit.....	15/15

Der Projektbericht wurde verfasst von  
Brigitte Reisenberger (FIAN Österreich, [brigitte.reisenberger@oneworld.at](mailto:brigitte.reisenberger@oneworld.at)) und  
Barbara Waschmann (normale.at, [koordination@normale.at](mailto:koordination@normale.at))

## 1. Zusammenfassung

„Hunger.Macht.Profite.“ – die Filmtage zum Recht auf Nahrung –, die im Dezember 2006 erstmalig in Wien stattgefunden hatten, wurden von 6. März bis 6. April 2008 in drei österreichischen Bundesländern fortgesetzt:

Das Programm umfasste jeweils fünf kommentierte Filmvorführungen im

- Schikaneder Wien (Wien), 6.-9. März 2008
- Diesel Kino Gleisdorf (Steiermark), 27.-30. März 2008
- Kino Kirchdorf a.d. Krems (Oberösterreich), 3.-6. April 2008

Mittels kommentierten Dokumentarfilmen zeigten die ProjektträgerInnen FIAN Österreich, Attac, ÖBV-Via Campesina Austria und normale.at die strukturellen Ursachen von Hunger in Zeiten der Globalisierung auf. Globale Agrarproduktion und Welternährung wurden in verschiedenen Kontexten aufgegriffen: International organisierte Lebensmittelproduktion und Ernährungssouveränität, Qualität unserer Nahrung, Patente und genetisch modifizierte Organismen (GMO), das Menschenrecht sich zu ernähren und der Zugang zu produktiven Ressourcen wie Land, Wasser, Saatgut.

Mit Ausnahme des Spielfilmklassikers „Brust oder Keule“ mit Louis de Funés wurden die jeweiligen Filminhalte im anschließenden Filmgespräch mit ExpertInnen in moderierten Publikumsdiskussionen inhaltlich nachbesprochen.

An den – mit einer zusätzlichen Schulvorstellung – insgesamt sechzehn Filmvorführungen haben 867 Menschen teilgenommen, davon 163 SchülerInnen des BRG Kirchdorf/Krems.

Wie die nachfolgende statistische Auswertung zeigt, wurden die Filme „Wasser unterm Hammer“ und „Hühnerwahnsinn – Wie Europas Exporte Afrika schaden“ besonders gut angenommen.

Unsere Dialog- und Zielgruppen erreichten wir mithilfe einer sehr hohen Streuung durch die Kommunikationskanäle unserer KooperationspartnerInnen sowie Medienkooperationen u.a. mit Falter, Infoscreen, im Printbereich im Standard, der Kleinen Zeitung, Kremstaler Rundschau und Film-Fachmagazinen sowie einer intensiven online-Bewerbung. (Anlage 1: Presse-Clipping)

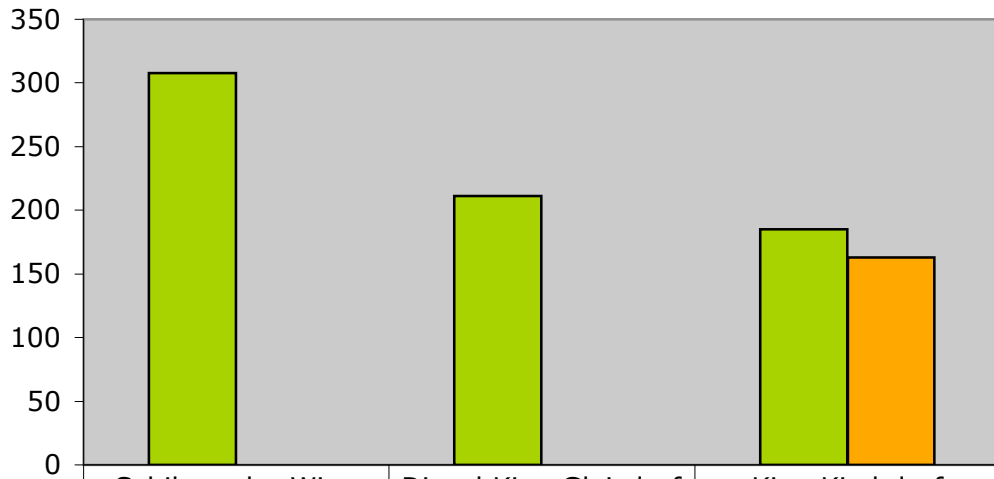
Steuerungsbedarf besteht hinsichtlich der noch stärkeren Einbindung regionaler Netzwerke und der besseren Terminisierung des Filmfrühstücks an lokale Gegebenheiten.

Alle Filmprogramme wurden gemäß den beiliegenden Programmheften durchgeführt.

Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden sorgsam eingesetzt.

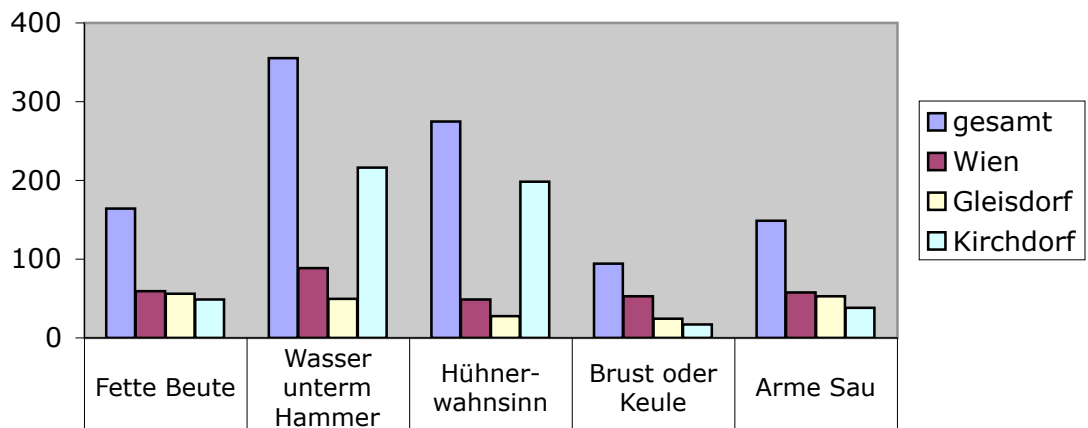
Der Endbericht wurde auf [www.HungerMachtProfite.at](http://www.HungerMachtProfite.at) und die Foto-Dokumentation auf [www.flickr.com/photos/normale/sets/72157604821756832/](http://www.flickr.com/photos/normale/sets/72157604821756832/) veröffentlicht.

## Hunger.Macht.Profite.II 2008 Zahl der BesucherInnen



	Schikaneder Wien	Diesel Kino Gleisdorf	Kino Kirchdorf
Erwachsene	308	211	185
SchülerInnen			163

## Hunger.Macht.Profite.II 2008 BesucherInnen pro Film



	Fette Beute	Wasser unterm Hammer	Hühnerwahn	Brust oder Keule	Arme Sau
gesamt	164	355	275	94	149
Wien	59	89	49	53	58
Gleisdorf	56	50	28	24	53
Kirchdorf	49	216	198	17	38

### 3. Durchführung des Projektvorhabens

ProjekträgerInnen sind FIAN Food First Informations- und Aktionsnetzwerk Österreich und normale.at, Verein für gesellschafts- und wirtschaftspolitische Dokumentarfilme (beide seit 2006) sowie die Agrar-Arbeitsgruppe von Attac Österreich und ÖBV –Via Campesina Austria (Österreichische Bergbauern und -Bäuerinnen Vereinigung).

Seit Sommer 2007 wurden Gespräche zur Fortsetzung bestehender Kooperationen geführt und weitere mit potenziellen KooperationspartnerInnen aufgenommen.

Da die Verletzung des Menschenrechts auf Nahrung in vielen Fällen mit ökologischer Zerstörung, Ausbeutungs-/Herrschaftsverhältnissen und Enteignungsprozessen einhergeht, widmeten sich die in „Hunger.Macht.Profite.II“ gezeigten Dokumentarfilme Fakten, die einer breiteren Öffentlichkeit kaum zugänglich sind.

Im Jahr 2008 konnten folgende Kooperationen geschlossen werden:

#### *Co-VeranstalterInnen:*

- das Schikaneder Kino in Wien
- das Diesel Kino in Gleisdorf (Steiermark) und
- das Kino Kirchdorf an der Krems (Oberösterreich).

#### *FördergeberInnen:*

- Stadt Wien – Entwicklungs- und Ostzusammenarbeit
- Land Steiermark – Europa und Außenbeziehungen
- Land Oberösterreich

#### *KooperationspartnerInnen:*

- Akademie für Umwelt und Natur – Oberösterreich
- Bio Austria
- Bio Austria Oberösterreich
- Bio Ernte Steiermark
- DKA Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar
- FSG – Fraktion Sozialdemokratische GewerkschafterInnen
- Grüne Akademie Steiermark
- Grüne Bäuerinnen und Bauern Oberösterreich
- Grüne Bildungswerkstatt (Bund)
- Grüne Bildungswerkstatt Oberösterreich
- KfB Katholische Frauenbewegung
- Renner Institut Oberösterreich
- Renner Institut Steiermark

Bei der Weinverkostung und dem Filmfrühstück wurde die Veranstaltungsreihe unterstützt von:

- Arche Noah
- Biobauernladen Kremstal
- Bio Ernte Steiermark
- Bio-Imkerei Bienenschule
- Biohof Adamah
- Mauracherhof Biobäckerei
- Weltladen 1010 Wien
- Weltladen 1080 Wien
- Weltladen Gleisdorf
- EZA – Fairer Handel GmbH

Medienkooperationen wurden eingegangen mit:

- Falter Wien | Steiermark
- FM4
- Infoscreen (Wien)
- Radio Soundportal (Steiermark)
- Tips Kirchdorf/Krems (Oberösterreich)

Die Aufgabenteilung zwischen den vier Projektträgerorganisationen war wie folgt:

	<i>Finanzierung</i>	<i>Einladung von ExpertInnen</i>	<i>Filmauswahl</i>	<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>Alternierende Veranstaltungsbetreuung vor Ort</i>	<i>Moderation</i>	<i>Gesamt-koordination</i>
AgrarAttac		X	X		X	X	
FIAN	X	X	X		X	X	X
normale.at	X	X	X	X	X		X
ÖBV-Via Campesina Austria	X	X	X		X	X	

Mit Ausnahme des Spielfilmklassikers „Brust oder Keule“ wurden alle Filmvorführungen von moderierten Publikumsgesprächen begleitet.

Folgende Expertinnen und Experten bereicherten diese Filmgespräche:

### **Fette Beute**

*Schikaneder Wien am Donnerstag, 06. März 2008, 19:00 Uhr*

NR-Abg Dr. Wolfgang Pirklhuber, Landwirtschafts- und regionalpolitischer Sprecher der Grünen

Rudi Remler, DKA Dreikönigsaktion

moderiert von Franziskus Forster, Attac Österreich – AgrarAttac

*Diesel Kino Gleisdorf am Donnerstag, 27. März 2008, 20:00 Uhr*

Christian Salmhofer, Klimabündnis Steiermark

Wolfgang Spitzmüller, Obmann von ÖBV – Via Campesina Austria

moderiert von Irmi Salzer, ÖBV – Via Campesina Austria

*Kino Kirchdorf am Donnerstag, 03. April 2008, 20:00 Uhr*

DI Gertrude Klaffenböck, FIAN Österreich

Christine Pichler-Brix, Vorstandsmitglied der ÖBV – Via Campesina Austria

moderiert von Norbert Rainer, Klimabündnis Oberösterreich

### **Wasser unterm Hammer**

*Schikaneder Wien am Freitag, 07. März 2008, 19:00 Uhr*

Karo Katzmann-Meixner, Autorin von "Schwarzbuch Wasser"

Dr. Ralf Leonhard, Vorstandsmitglied von FIAN Österreich

Wolfgang Spitzmüller, Obmann von ÖBV - Via Campesina Austria

moderiert von Ruth Picker, Attac Österreich und Arbeitsgemeinschaft Globale Verantwortung

*Diesel Kino Gleisdorf am Freitag, 28. März 2008, 20:00 Uhr*

Brigitte Kratzwald, Vorstandsmitglied von Attac Österreich

moderiert von Irmi Salzer, ÖBV - Via Campesina Austria

*Kino Kirchdorf am Freitag, 04. April 2008, 20:00 Uhr*

Heinz Mittermayr, Attac Österreich

NR-Abg Dr. Wolfgang Pirklhuber, Landwirtschafts- und regionalpolitischer Sprecher der Grünen

moderiert von DI Gertrude Klaffenböck, FIAN Österreich

### **Hühnerwahnsinn, Wie Europas Exporte Afrika schaden**

*Schikaneder Wien am Samstag, 8. März 2008, 17:00 Uhr*

Alexandra Strickner, Attac Österreich

Dieter Behr, Europäisches BürgerInnenforum

moderiert von Wolfgang Spitzmüller, ÖBV - Via Campesina Austria

*Diesel Kino Gleisdorf am Samstag, 29. März 2008, 17:00 Uhr*

Mag.a Edith Zitz, Grüne Landtagsabgeordnete

moderiert von DI Gertrude Klaffenböck, FIAN Österreich

*Kino Kirchdorf am Samstag, 5. April 2008, 18:00 Uhr*

Martin Tragler, Bio Austria

moderiert von Rainer Tüchlberger, Welthaus Linz

### **Arme Sau, das Geschäft mit dem Erbgut**

*Schikaneder Wien am Sonntag, 9. März 2008, 10:00 Uhr Filmfrühstück | 11:30 Uhr Filmbeginn*

Mag. Thomas Fertl, Bio Austria, Leitung Agrarpolitik

Josef Hoppichler, Bundesanstalt für Bergbauernfragen - Wien

moderiert von Iris Strutzmann, ÖBV - Via Campesina Austria

*Diesel Kino Gleisdorf am Sonntag, 30. März 2008, 10:00 Uhr Filmfrühstück | 11:30 Uhr Filmbeginn*

DI Gertrude Klaffenböck, FIAN Österreich

Univ.-Prof.i.R. Dipl.-Ing. Dr.techn. Anton Moser

Mag. Josef Renner, Geschäftsführer von Bio Ernte Steiermark

moderiert von Irmi Salzer, ÖBV - Via Campesina Austria

*Kino Kirchdorf am Sonntag, 6. April 2008, 10:00 Uhr Filmfrühstück | 11:30 Uhr Filmbeginn*

Margit Lamm, Arbeitskreis Biobauern Linz Land

NR-Abg Dr. Wolfgang Pirkhuber, Landwirtschafts- und regionalpolitischer Sprecher der Grünen

moderiert von Rainer Tüchlberger, Welthaus Linz

Alle Filmprogramme wurden gemäß den beiliegenden Programmheften durchgeführt.



#### 4. Sichtbare Auswirkungen der Resultate

Das Projekt hat sein Ziel,

- die Filmtage zum Recht auf Nahrung „Hunger.Macht.Profite.“ im Bundesland Wien zu etablieren und in den Bundesländern Steiermark und Oberösterreich einzuführen;
- und damit Bäuerinnen und Bauern sowie KonsumentInnen über Fakten und Zusammenhänge zwischen Konzerninteressen, Agrosprit, GVOs (Gentechnisch veränderte Organismen), Zugang zu Ressourcen und weltweitem Hunger zu informieren;
- sowie in den Filmgesprächen aktuelle Debatten zu führen und das Bewusstsein zu schärfen, dass unsere Einkaufsgewohnheiten und die Gestaltung unseres Alltags ein politischer Akt sind, der sich nicht allein in „korrektem Konsum“ erschöpft;

erreicht.

In Kirchdorf a.d. Krems wurde auf Interesse von LehrerInnen des Bundesrealgymnasiums Kirchdorf an der Krems eine zusätzliche Schulvorstellung durchgeführt. In diesem Rahmen wurden die beiden Filme „Wasser unterm Hammer“ und „Hühnerwahnsinn“ gezeigt und von Barbara Waschmann (normale.at) inhaltlich begleitet.

Im Rahmen der Abendvorstellungen entwickelten sich lebhafte Publikumsdiskussionen vor allem zu folgenden Themen: Anbau von gentechnisch verändertem Saatgut in Österreich, die Agrarexportsubventionspolitik der Europäischen Union, Privatisierung von Wasserwerken in Österreich und Sinnhaftigkeit der Beimischungsquote für Agrosprit.

Vielfach wurden internationale sowie regionale Alternativen und Lösungsansätze zu den verschiedensten Themen eingehend diskutiert, beispielsweise Initiativen zur Wahrung von Biodiversität und Biolandbau.

Folgende qualitative Ergebnisse wurden erreicht:

- Die Erweiterung des ProjektträgerInnenkreises hat zu einer stärkeren Durchdringung geführt, da mit den neu hinzu gekommenen Organisationen AgrarAttac und ÖBV - Via Campesina Austria ein größerer Personenkreis unmittelbar angesprochen werden konnte. Dies machte sich – gegenüber der Premiere der Filmtage im Dezember 2006 – an dem viel höheren Publikumsanteil an Bäuerinnen und Bauern deutlich bemerkbar.
- Für die strategische Überlegung, mit den in „Hunger.Macht.Profite.“ behandelten Themen auch in ländlichen Regionen präsent zu sein, wurde ein Grundstein gelegt.

- Die unterschiedlichen Veranstaltungsorte – Szenelokalität in Wien, Multiplex-Kino in Gleisdorf und das Regionalkino in Kirchdorf – haben, abgesehen von der jeweiligen Lage, auch Dialoggruppen ausserhalb der gewohnten InteressentInnenkreise angesprochen.
- Vor allem in Gleisdorf wurden die Veranstaltungen von vielen lokalen und regionalen PolitikerInnen aber auch VerantwortungsträgerInnen aus dem Wasserbereich besucht.
- Positiv feststellbar ist, dass die Gesprächsbeteiligung seitens Frauen im Publikum ungleich höher ist, wenn Frauen auch als Impulsgeberinnen in den Filmgesprächen in der Mehrzahl sind.
- Die bei „Hunger.Macht.Profite.II“ gezeigten Dokumentarfilme wurden von kommunalen und kirchlichen Einrichtungen sowie interessierten Privatpersonen in starkem Maße nachgefragt.
- Die Überlegung, die harten Fakten der Dokumentarfilme am – wie es „Der Standard“ nannte – „Tag des Huhns“ mit dem Louis de Funés-Klassiker „Brust oder Keule“ aufzulockern, wurde bei verschiedensten Gelegenheiten positiv kommentiert.
- Am Eröffnungsabend in Wien führte die Weinverkostung mit biologisch hergestellten Produkten von Biohof Adamah und fair gehandelten Produkten von Weltladen/EZA sowohl zum Weiterdiskutieren in entspanntem Rahmen als auch zur Vermischung mit den übrigen BesucherInnen des Szenelokals.
- Die Beibehaltung des sonntäglichen Filmfrühstücks an allen Veranstaltungsorten führte zur guten Zusammenarbeit mit regionalen AnbieterInnen und stärkte die Authentizität der Filmtage zum Recht auf Nahrung.
- Die in den Programmkinos aufgestellten Info-Tische mit Materialien der KooperationspartnerInnen und ProjektträgerInnen wurden stark frequentiert.
- Das Projekt hat durch die eingegangenen Medienkooperationen mit Falter Wien | Steiermark, FM4, Infoscreen (Wien), Radio Soundportal (Steiermark) und Tips Kirchdorf/Krems (Oberösterreich) ein starkes mediales Echo erhalten.
- Die Kompetenz- und Aufgabenteilung zwischen den beiden Gesamtkoordinatorinnen Brigitte Reisenberger (FIAN) und Barbara Waschmann (normale.at) hat sehr gut funktioniert.

Darüber hinaus wurden folgende Personen, Gruppen und Organisationen durch die Aktivitäten rund um „Hunger.Macht.Profite.II“ erreicht:

- österreichische und internationale Filmschaffende
- ausländische Filmdistributoren und Festivals
- Klimabündnis Oberösterreich
- Klimabündnis Steiermark
- Südwind Oberösterreich
- Südwind Steiermark
- Südwind Wien
- Welthaus Graz
- Welthaus Linz
- Diözese Linz
- Print-, Radio- und online-Redaktionen
- 5.666 AbonnentInnen des Attac Österreich-Newsletters
- 2.500 AbonnentInnen des FoodFirst Magazins
- 450 AbonnentInnen des FIAN-Newsletters
- 1.200 AbonnentInnen des normale.at-Newsletters
- 1.250 AbonnentInnen der „Bäuerlichen Zukunft“, herausgegeben von ÖBV – Via Campesina
- LeserInnen der Stadtzeitung „Falter“ (Auflage: 43.000 Wien, 20.000 Steiermark) sowie 6.700 Falter Newsletter-AbonnentInnen
- die Teams der Co-VeranstalterInnen Schikaneder, Diesel Kino und Kino Kirchdorf
- Clean Clothes-Kampagne Österreich
- Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik
- Österreichische Gewerkschaftsjugend
- Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung
- Synema Gesellschaft für Film und Medien
- work@flex, Interessensgemeinschaft der GPA

sowie

- online-BesucherInnen der im Presse-Clipping angeführten Internet-Portale falter.at, film.at, skip.at u.a.

## **5. Aufgetretene Schwierigkeiten**

### *5.a Schwierigkeiten in der Umsetzung der Aktivitäten*

Programmkinos sind vertraglich verpflichtet Filmpremieren-Termine einzuhalten, die von den Filmverleihern in vielen Fällen sehr kurzfristig angekündigt werden. Verfügten die KinobetreiberInnen im ländlichen Raum nur über einen einzigen Kinosaal ist ein Risiko oft zu groß: Denn in einem solchen Fall hätten die Filmtage zum Recht auf Nahrung das Nachsehen und bekämen ebenso kurzfristig (einzelne) Veranstaltungstermine abgesagt. Da das Gelingen der Filmtage im ländlichen Raum auch von der Präsenz lokaler Aktivistinnen und Aktivisten abhängig ist, verzögerte sich die Auswahl eines geeigneten Veranstaltungsorts in Oberösterreich.

### *5.b Änderung der externen Rahmenbedingungen bzw. Voraussetzungen*

Aufgrund der im November 2007 noch nicht ausreichend gesicherten Basisfinanzierung der Veranstaltungsreihe musste der ursprünglich geplante Veranstaltungszeitraum Januar/Februar 2008 verschoben werden auf März/April 2008.

## **6. Projektsteuerung**

### *6a. Notwendige Änderungen in der Projektplanung*

Die Klärung der Basisfinanzierung muss im Vorjahr zum geplanten Veranstaltungstermin noch früher beginnen (Juni 2008 für 2009). Regionale AktivistInnen sollten bereits in der Anfangsphase stärker in die Projektplanung mit einbezogen werden.

### *6b. Evaluierung*

Die Evaluierung dieses Projekts hat im Zuge einer Vielzahl persönlicher Gespräche vor, während und unmittelbar nach der jeweiligen Veranstaltungsreihe zwischen den ProjektträgerInnen und mit den KooperationspartnerInnen stattgefunden.

### *6c. Generelle „Lessons learned“*

Oggleich die programmatische Aufheiterung in den Rückmeldungen goutiert wurde, sprechen die BesucherInnenzahlen im Vergleich zur Höhe der Filmlizenz eine klare Sprache: „Brust oder Keule“ fand in Gleisdorf und Kirchdorf weitaus weniger Louis de Funés-Fans als in Wien.

Daher wird bei einer zukünftigen Programmplanung überlegt, das Filmprogramm stärker auf die Gepflogenheiten eines Veranstaltungsortes abzustimmen, auch wenn man dabei die Vergleichbarkeit des Programms einbüßt.

Das Filmfrühstück sonntags vor dem Filmbeginn könnte im ländlichen Raum zu einem „Film-Frühschoppen“ nach dem Film werden.

## 7. Visibilität und Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Aktivitäten wurden zur Bewerbung der Veranstaltungsreihe durchgeführt:

<i>ab Januar 2008</i>	Einrichtung und grafische Gestaltung der Webseite <a href="http://www.HungerMachtProfite.at">www.HungerMachtProfite.at</a> und laufende Aktualisierung
<i>Februar 2008</i>	<p>Vereinbarung von Medienkooperationen mit Falter Wien   Steiermark; Druck von 10.000 Programmheften sowie 1.000 A3-Plakaten (Wien) und je 5.000 Programmheften sowie je 500 A3-Plakaten (Gleisdorf   Kirchdorf); Aussendung über ProjektträgerInnen und Verteilung über Kommunikationskanäle der teilnehmenden KooperationspartnerInnen; Affichierung und Verteilung des Programmheftes vor allem in Szene-Lokalen, an Universitäten und öffentlichen Einrichtungen</p> <p>21.02.2008 Presse-Information Wien <a href="http://195.202.179.11/staytuned/NORMALE/IMGS/HMP_Presseinfo_Wien.pdf">http://195.202.179.11/staytuned/NORMALE/IMGS/HMP_Presseinfo_Wien.pdf</a> Presseaussendung an Redaktionen und persönliche Kontakte bei lokalen Tageszeitungen sowie Wochen- und Monatszeitschriften insbesondere an Fachmedien für Ernährung und Life-Style, Radiostationen und TV-Sender sowie online-Redaktionen</p> <p>Kontinuierliche Betreuung interessierter JournalistInnen, beispielsweise durch Beistellung von Pressekopien von einzelnen Filmen.</p> <p>Versand von Einladungen zur Eröffnung, Programmheften und Plakaten an KooperationspartnerInnen</p>
<i>März 2008</i>	<p>20.03.2008 Presse-Information Gleisdorf <a href="http://195.202.179.11/staytuned/NORMALE/IMGS/HMP2_Presseinfo_Gleisdorf.pdf">http://195.202.179.11/staytuned/NORMALE/IMGS/HMP2_Presseinfo_Gleisdorf.pdf</a></p>
<i>April 2008</i>	<p>02.04.2008 Presse-Information Kirchdorf a.d. Krems <a href="http://195.202.179.11/staytuned/NORMALE/IMGS/HMP2_Presseinfo_Kirchdorf.pdf">http://195.202.179.11/staytuned/NORMALE/IMGS/HMP2_Presseinfo_Kirchdorf.pdf</a></p> <p>Zusammenstellung und Veröffentlichung der Foto-Dokumentation <a href="http://www.flickr.com/photos/normale/sets/72157604821756832/">www.flickr.com/photos/normale/sets/72157604821756832/</a></p>
<i>Mai 2008</i>	Zusammenstellung des beiliegenden Presse-Clippings

## Resultate der Öffentlichkeitsarbeit (siehe auch Anlage 1: Presse-Clipping)

- Radio:** Beitrag auf Radio Stephansdom (Wien) am 05.03.2008 - 3 Min 12 Sek (mp3)  
 Telefon-Interview mit Barbara Waschmann (normale.at), Radio Soundportal (Steiermark), 27.03.2008 (mp3)
- Öffentlicher Raum:** infoscreen.at am 06.03.2008 auf allen Infoscreens der Wiener U-Bahnen (wmv)
- Print:** Glocalist Daily News  
 Media Biz, Nr 139 - März 2008  
 APA-Meldung APA0197 5 KI 0206 am 07.03.2008  
 Der Standard am 07.03.2008  
 Artikel "Biosprit oder Keule" erschienen im Augustin Nr 222  
 Artikel "Kino thematisiert Hunger" von Robert Breitler, erschienen in der Kleinen Zeitung - Bezirk Weiz, 27.03.2008  
 Artikel "Filmtage zum Recht auf Nahrung" von Christoph Weiermair, erschienen in der Kremstaler Rundschau, 27.03.2008  
 Tips Kirchdorf/Krems, KW 14/2008  
 lebensART April/Mai 2008, dem Magazin für nachhaltige Lebenskultur
- Inserate:** Falter-Inserat Wien, Ausgabe 9/08 und Ankündigung Tagesprogramm  
 Falter-Inserat Steiermark, Ausgabe 12/08 und Ankündigung Tagesprogramm
- Gewinnspiele:** Falter verlost 4 x 2 Karten für Gleisdorf - Verlosung am 26.03.2008  
 marktcheck.at verlost 2 Karten pro Veranstaltungsort

### Online-Ankündigungen:

Auf den Webseiten der ProjektträgerInnen:		
HungerMachtProfite.at	film.at	politik-lernen.at - Zentrum polis
community.attac.at/agrarattac.html	glocalist.com	radiostephansdom.at
community.attac.at/kirchdorf	gruene-akademie.at	schikaneder.at
fian.at	gruenewahl.at	skip.at
normale.at	hauptstadt.at	soundportal.at
viacampesina.at	Intl. Entwicklung Newsletter Nr. 1 03/08	Stadtgemeinde Gleisdorf - Events
sowie:	ignoranz.ch	steiermark.net
allesfilm.com	jungschar.at/dka/	Südwind Agentur Wien, Stmk, OÖ
baobab.at	Klimabündnis Steiermark	suedsteiermark.at
bauern.gruene.at	ksoe.at	umweltdachverband.at
bio-austria.at Oberösterreich	landwirt.com	unet.univie.ac.at
de.redtram.com	Life-Shoots.com	univie.ac.at/stv-ksa
dieanderezeitung.at	marktcheck.at	welthaus.at
dieselkino.at	mediabiz.at	windjournal.de
esel.at	movinggreen.com	wohin-jetzt.info
europa.steiermark.at	oneworld.at	
face-it-act-now.org	partytip.at	
falter.at Wien und Gleisdorf	pirklhuber.at	

## 8. Zukunftsperspektiven und Nachhaltigkeit

Seitens der Bibliothek der Landwirtschaftskammer Steiermark besteht Interesse alle Dokumentarfilme, die bei den Filmtagen „Hunger.Macht.Profite.II“ gezeigt wurden, in den nicht-kommerziellen Verleih zu übernehmen.

Das gleiche Interesse besteht seitens des Medienverleihs der Diözese Linz an dem Film „Wasser unterm Hammer“.

Alle KinobetreiberInnen befürworten eine Fortsetzung der Filmtage zum Recht auf Nahrung „Hunger.Macht.Profite“.

In Oberösterreich ist die „Lokale Agenda 21“ daran interessiert, in Zusammenarbeit mit dem Wanderkino des Kinos Kirchdorf/Krems mit Filmen aus dem „Hunger.Macht.Profite.“-Programm auf Tour zu gehen. Mögliche Spielorte sind die Gemeinden Arlwang, Steinbach/Steyr, Vorchdorf und Waldneukirchen.

Die ProjektträgerInnen beabsichtigen das Verleihrecht zu ausgewählten Dokumentarfilme aus den Filmprogrammen 2006 und 2008 anzukaufen, um weitere nicht-kommerzielle Vorführungen für Regionalgruppen von Attac, FIAN und ÖBV Via Campesina Austria in allen österreichischen Bundesländern zu ermöglichen.

Den Anfang macht das „Open Air Kino am Bauernhof“ der Hofgemeinschaft Wieserhoisl in Deutschlandsberg (Steiermark).

Das Welthaus Linz wie auch die Diözese Innsbruck sind interessiert, die bei „Hunger.Macht.Profite.“ gezeigten Filme im Jahr 2008 ebenfalls öffentlich vorzuführen.

Klimabündnis und Welthaus sind bei einer Fortsetzung der Filmtage zum Recht auf Nahrung „Hunger.Macht.Profite.“ an einer Kooperation interessiert.

Die ProjektträgerInnen beabsichtigen eine Fortsetzung – „Hunger.Macht.Profite.III“ – anlässlich des Welternährungstages 2009, wobei aus ihrer Sicht die Bundesländer Wien, Oberösterreich, Salzburg, Kärnten und Steiermark in eine engere Auswahl kommen.

Wien, Juli 2008